

Demolition-Breakers oder Blade-Boys?

Die schrecklichste Teamfusion aller Zeiten

Von JoeyB

Kapitel 11: Die zwei beiden Verliebten...

Hallo!!

Danke für eure lieben Kommentare! *total freu*

Wow...

Keine Sorge, Ian bleibt wie er ist... ^^

Aber sonst... *hust*

Viel Spaß beim Lesen!!

knuffl

Die zwei beiden Verliebten...

Gelangweilt ging Kai im Trainingsraum auf und ab. Er hatte momentan absolut nichts zu tun.

Max war wieder mit Evan unterwegs, Ray stritt wahrscheinlich gerade mit Bryan, Tyson trainierte im Fitnessraum, Hilary war in der Küche beschäftigt und mit Kenny war eh nichts mehr anzufangen. Und mit den Demolition Boys wollte er nichts zu tun haben. blieb nur noch einer der beiden Neuen, Aidan. Aber der war vermutlich mit tiefergehenden Dingen beschäftigt...

Wenn man den Leuten, die bisher mit Aidan zu tun hatten, Glauben schenken durfte, dann hatte der keine anderen Beschäftigungen drauf als sich selbst glücklich zu machen.

Kai schluckte unglücklich.

Was sollte er nur tun?

...

Konnte ein einziger Mensch eigentlich den ganzen Tag über nichts anderes tun als in obszönen Magazinen zu stöbern? Irgendwann musste dem doch auch mal die Puste ausgehen!

Sollte er Aidan vielleicht suchen und ihn fragen, ob sie miteinander trainieren wollten? Dann konnte er auch endlich mal sehen, was der Typ draufhatte!

Nein, das ging nicht!

Kai biss sich schuldbewusst auf die Unterlippe. Er durfte nicht daran denken, dass Evan und Aidan "die Neuen" waren. Denn das hätte doch bedeutet, dass sie zum Team gehörten, Und das taten sie nicht! Das große Team existierte doch gar nicht!

"Was machst du hier?", fragte plötzlich eine erstaunte Stimme.

Kai hatte Julien ganz vergessen.

Der kam nun die Treppe hinunter und schaute sich um. "Wo sind denn alle?", wollte er wissen, als er merkte, dass Kai allein war.

"Ich weiß nicht, wo Tala ist", gab Kai düster zurück. "Und wo *Tyson* ist, *will* ich dir nicht sagen."

"Ich habe doch gar nicht nach den beiden gefragt", murmelte Julien etwas pikiert, aber sichtbar errötend.

"Du schreibst Mr Dickenson doch Berichte, oder?", fiel Kai plötzlich wieder ein. Endlich hatte er eine Beschäftigung gefunden!

"Jahaaaa", machte Julien.

"Gut", fand Kai. "Dann möchte ich deinem nächsten Bericht gerne einen kleinen Brief an Mr Dickenson anhängen!"

Kenny schloss sorgsam die Tür wieder hinter sich zu, als er in das Zimmer kam, in dem Spencer auf seinem Bett saß und... mit Dizzi redete?

"Hi, Kenny!", sagte Spencer mit unnatürlich guter Laune. "Hast'n echt cooles BitBeast!"

"Und einen echt coolen neuen Teamkollegen", zwitscherte Dizzi fröhlich.

Kenny zwang sich zu einem Lächeln. Es war ja schön, dass die beiden sich miteinander anfreundeten, aber... Spencer konnte sich doch nicht mit Kennys BitBeast anfreunden?! Jetzt, wo sowieso schon alles dachten, dass sie... "Spencer, ich habe gerade mit einem von den Neuen gesprochen", fing Kenny zerknirscht an.

"Willst du nicht erst einmal *hallo* sagen?", tadelte Dizzi.

"Die glauben tatsächlich alle, dass wir schwul sind!", meinte der Kleinwüchsige aufgebracht. "Die glauben, dass wir... dass wir du-weißt-schon-was tun!"

"Wenn einer von denen freiwillig mit dir geredet hat, hättest du ihm das doch erklären können", beschwerte sich Spencer.

"Er ist wieder abgehauen, um sich um seine Pornosammlung zu kümmern", giftete Kenny ihn sauer an. "Wusstest du übrigens, dass deine Teamkollegen eine Teamversammlung abgehalten haben? OHNE DICH!"

Spencers Lächeln erstarb. "Warum?", wollte er wissen.

"Keine Ahnung", seufzte Kenny und setzte sich deprimiert neben Spencer auf das Bett. "Ich weiß nur, dass sie eine hochgeheime Sitzung hatten. Die Bladebreakers vermutlich auch. Die wollen uns rausmobben." Er lehnte sich gegen Spencer, der ihn etwas überrascht anblickt, dann jedoch tröstend seinen Arm um Kennys Schulter legte.

"Fang jetzt aber bloß nicht an zu heu... AHHH!" Spencer verkrampfte sich und starrte verängstigt das offene Fenster an.

Dort war eine... Puppe erschienen.

Sie glotzte die beiden Jugendlichen aus leeren, schwarzen Augen an und bewegte sich dann auf sie zu... Sie setzte sich auf das Fensterbrett und fixierte sie immer noch mit ihrem toten Blick.

"Chucky!", rief Spencer.

"Nein..." Kenny verzog sein Gesicht. "Schlimmer..."

Die beide sahen sich misstrauisch an.

"LORETTA!"

Ein rosafarbener Schopf erschien hinter der Puppe, ihm folgte ein zierliche Mädchen mit fröhlichem Lächeln.

Jolie sprang durch Fenster hinein, hob Loretta von der Fensterbank auf und herzte sie einmal fröhlich. Dann strahlte sie Spencer und Kenny an. "Ich wusste ja gar nicht, dass ihr verliebt ineinander seid!", lachte sie.

Spencer zog schnell seinen Arm zurück und Kenny stand vom Bett auf und räusperte sich. "Hallo, Jolie..."

"Hm", machte Bryan nach einer halben Ewigkeit, in der er und Ray sich gegenübergestanden und angeschwiegen hatten.

"Ja", sagte Ray. "Hm!"

Die Blicke der beiden begegneten sich wieder und Bryan räusperte sich.

Ray stieß einen kurzen Pfiff aus und zuckte dann mit den Schultern.

"Was jetzt?", fragte er.

"Schwamm drüber", meinte Bryan leise. "Oder...?"

"Oder...", fing Ray auf. Er blickte in Bryans blasses Gesicht und fuhr sich dann über seine Lippen, die Bryan vorhin noch geküsst hatte. Es hatte sich doch nicht schlecht angefühlt!? "Oder erst später Schwamm drüber."

"Aber auf jeden Fall Schwamm drüber!", verlangte Bryan. "Wenn auch erst später."

Ray nickte und bemühte sich, zu lächeln, was jedoch leicht misslang.

Worauf ließ er sich denn hier ein?

"Totale Geheimhaltung."

"Absolute Megageheimhaltung", bestätigte der Schwarzhaarige. "Und das gilt für uns beide!"

"Als ob ich es irgendwem unter die Nase reiben würde, dass wir..." Bryan räusperte sich ein weiteres Mal. "Ich meine, klar, ich kann sehr verschwiegen sein."

"Und wenn es jemand sieht?", befürchtete Ray.

Er und Bryan blickte sich im Zimmer um und wechselten dann noch einen raschen, bestätigenden Blick.

Bryan lief zu den beiden Fenstern und ließ die Rollläden herunter, während Ray die Tür abschloss und zusätzlich noch einen Stuhl davorschob, um sicher zu gehen.

Im Zimmer war es nun komplett dunkel und nur ein sanfter Schimmer Sonnenlicht fiel durch eine kleine Ritze im Rollladen hinein.

"Und wenn uns jemand hört?", flüsterte Ray, als er und Bryan sich wieder in der Mitte des Raumes trafen.

Bryan beugte sich über den Tisch und schaltete den CD-Player an. Er drehte die Lautstärke hoch, sodass laute Rockmusik durch das Zimmer klang.

"Niemand kann uns sehen", fasste er zusammen. "Und niemand kann uns hören."

"Gut", murmelte Ray und fasste Bryan am Arm, um ihn zu seinem Bett zu ziehen.

"Ich finde das total süß, dass ihr zwei beiden ein Liebespaar seid", zwitscherte Jolie fröhlich. "Küsst euch mal!"

"Nein", sagte Spencer scharf. "Wir *zwei beide* sind kein Liebespaar!! Und ihr *zwei beiden*", er warf Jolie ihre Puppe an den Kopf, "verpisst euch jetzt!!"

"Nöhö!" Sie zwinkerte ihm glücklich zu und hüpfte dann mit auf dem Rücken verschränkten Armen durch das Zimmer zu Kenny, der mittlerweile am Fenster stand und die Regenrinne anstarrte, die Jolie hochgeklettert war.

"Ist Jolie bei euch?", rief plötzlich eine blonde, junge Frau. Maya stand unter dem Fenster und blickte zu ihrem Fenster in der zweiten Etage hoch.

"Ja!", gab Kenny misstrauisch zurück.

"Prima!", freute sich Maya. "Ich hole sie in zwei Stunden ab, okay? Bis dann!" Sie winkte Kenny noch einmal fröhlich, bevor sie hopsend verschwand.

"Diese blöde Schlampe", murmelte Spencer verdrießlich.

"Schlampe!", freute sich Jolie. "Was heißt das?"

"Nichts", winkte Kenny schnell ab und warf Spencer einen warnenden Blick zu.

"Kenny, sag schon!", bettelte Jolie und klammerte sich an Spencers Bein fest.

"Näää", machte der bloß.

"Dann frage ich eben Maya!", bestimmte Jolie gut gelaunt. "Sie muss ja wissen, was das ist, schließlich ist sie ja selbst eine!" Sie zwinkerte Spencer zu.

"Bist du verrückt?", entfuhr es Kenny. "Du kannst doch nicht... Nee, das ist jetzt nicht dein Ernst, oder?"

"Spielt doch was mit mir!!"